

*Es gilt das gesprochene Wort!*

**150-jähriges Jubiläum der Kongregation der Schwestern des Erlösers**

am 11. Juni 2016, um 14.30 Uhr

in Würzburg

Grußwort von Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

---

**Gedanken zum Thema „Hingabe“**

Sehr geehrte, liebe Schwester Monika,

sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, heute hier zu sein, und gemeinsam mit Ihnen das **150-jährige Jubiläum der Kongregation der Schwestern des Erlösers** zu begehen.

Elf Worte haben Sie zu diesem freudigen Anlass gesucht – Worte, die für christliche Werte stehen und Worte, die **für Sie** den Geist Jesu ausdrücken. Ich wurde gebeten, meine Gedanken zum **Thema** „**Hingabe**“ mit Ihnen zu teilen.

Drei Dinge sind mir dazu eingefallen:

Erstens: „Hingabe“ hat für mich immer etwas **Verbindendes** an sich. Wer sich hingibt, wendet sich einem Menschen zu, ist offen, schenkt seine Aufmerksamkeit, sein Können und seine Zuneigung.

Die gemeinsam verbrachte Zeit trägt in besonderer Weise zum **Zusammenhalt unserer Gesellschaft** bei und zu einem Miteinander, das von Solidarität und Menschlichkeit geprägt ist.

Zweitens: „Hingabe“ meint etwas **Vollkommenes**. Wenn ich mich hingabe, kann ich das nicht teilweise tun. Dann darf ich nichts zurückhalten und keine Vorbehalte haben, sondern lasse mich auf einen Menschen mit Herz und Verstand ein. Das setzt aber **Vertrauen** voraus – Vertrauen auf mich und auf meine Fähigkeiten, auf mein Gespür und meine Kräfte, aber auch Vertrauen auf die positive Wirkung meiner Zuwendung.

Und Drittens: „Hingabe“ hat immer auch etwas von **Selbstvergessenheit**. Wenn wir uns hingeben, stellen wir nicht uns selbst, sondern jemanden oder etwas außerhalb von uns in den Mittelpunkt unseres Lebens – das kann zeitlich begrenzt oder dauerhaft sein. In jedem Fall können aus dieser Selbstvergessenheit letztlich Momente tiefer Erfüllung und großen Glücks entstehen, die dem Leben Sinn und Ziel geben. Ich denke, jeder von Ihnen hat dies in der einen oder anderen Form schon erlebt.

Seit 150 Jahren sind die Schwestern des Erlösers hier in Würzburg ein beeindruckendes Vorbild für gelebte Hingabe. Tief verwurzelt im Glauben wenden Sie sich Menschen zu, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Sie unterstützen Bedürftige, Alte, Kranke. Und Sie begleiten Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in ein erfülltes Leben. Sie vermitteln ihnen Werte und bieten ihnen Orientierung. Mit Ihrem segensreichen Wirken geben Sie ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie Hingabe in der heutigen Zeit verwirklicht werden und wie sie unser aller Leben schöner und besser machen kann.

Lassen Sie mich mit **Franz von Sales** schließen. Er hat vor vier Jahrhunderten berührende Worte gefunden für das, was „Hingabe“ ausmacht. Er sagte:

„Meine **Vergangenheit**  
kümmert mich **nicht mehr**,  
sie gehört dem göttlichen Erbarmen.

Meine **Zukunft**  
kümmert mich **noch nicht**,  
sie gehört der göttlichen Vorsehung.

**Was mich kümmert und fordert,  
ist das Heute.**

Das aber gehört der Gnade Gottes  
– und der **Hingabe** meines guten Willens.“

Im Namen des Bayerischen Landtags und ganz persönlich danke ich Ihnen von Herzen für Ihren unschätzbaren Einsatz. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft viel Kraft und alles erdenklich Gute. Mit Ihrem Engagement waren und sind Sie eine wertvolle Bereicherung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt Würzburg.